

# Familienabend der Kreuzgemeinde

zur

## Vierhundertjahrfeier der Reformation

Mittwoch, den 31. Oktober 1917, abends 8 Uhr

im Großen Saale des Vereinshauses.



Hochbild am Eislebener Luther-Denkmal.

1. Orgeleinleitung.

2. „Die Wittenbergisch Nachtigall“, Chor aus den „Meister-singern“

von Richard Wagner (ehemaliger Kreuzschüler; in der Kreuzkirche konfirmiert):

Wach auf, es nahet gen den Tag;  
 Ich hör' singen im grünen Hag  
 Ein' wonnigliche Nachtigall,  
 Ihr' Stimm' durchdringet Berg und Tal;  
 Die Nacht neigt sich vom Occident,  
 Der Tag geht auf vom Orient,  
 Die rotbrünstige Morgenröt'  
 Her durch die trüben Wolken geht!

Hans Sachs.

### 3. Allgemeiner Gesang.

Eigene Melodie.

Nun freut euch, lieben Christen gmein,  
Und laßt uns fröhlich springen,  
Daß wir getrost und all in ein  
Mit Lust und Liebe singen,  
Was Gott an uns gewendet hat,  
Und seine süße Wundertat;  
Gar teuer hat ers erworben.

Luther.

### 4. „Luther und die Kirche.“      Ansprache des Herrn Pastor Dr. Leonhard.

### 5. Zwei Chorgesänge.

#### a) „Ein Lied von der heiligen Christlichen Kirchen, Aus dem XII. Kapitel Apocalypsis“ von Michael Prätorius (1560—1629):

Sie ist mir lieb, die werthe Magd,  
Und kann ihr nicht vergessen,  
Lob, Ehr' und Zucht man von ihr sagt,  
Sie hat mein Herz besessen.  
Ich bin ihr hold, und wenn ich solt  
Groß Unglück han, da liegt nichts dran,  
Sie will mich des ergözen  
Mit ihrer Lieb' und Treu' an mir,  
Die sie zu mir will setzen  
Und tun all' mein Begier.

Luther.

(Das Lied hat vier Strophen).

#### b) Hans Sachs (1494—1576):

„Eine schön' Tageweis vom Worte Gottes“, Meistersinger-  
lied, Nürnberg 1536.

Tonsatz von Elias Öchsler.

Wach auf, meins Herzens Schöne,  
Du christenliche Schar,  
Und hör das süß Getöne,  
Das rein Wort Gottes klar,  
Das jetzt so lieblich klinget,  
Es leucht' recht als der helle Tag,  
Durch Gottes Güt herdringet.

Selig sei Tag und Stunde,  
Darin das göttlich Wort  
Dir wiederum ist Kunde,  
Der Seelen höchster Hort!  
Nichts liebers soll dir werden,  
Kein Engel noch kein' Kreatur  
Im Himmel noch auf Erden.

Hans Sachs von Nürnberg.

6. „Luther und das Lied“. Ansprache des Herrn Pastor Krömer.

7. Allgemeiner Gesang.

Mel.: Valet will ich —

Ist Gott für mich, so trete  
Gleich alles wider mich.  
So oft ich ruf und bete,  
Weicht alles hinter sich.  
Hab' ich das Haupt zum Freunde  
Und bin geliebt bei Gott,  
Was kann mir tun der Feinde  
Und Widersacher Rott'?

Mein Herze geht in Sprüngen  
Und kann nicht traurig sein,  
Ist voller Freud' und Singen,  
Sieht lauter Sonnenschein;  
Die Sonne, die mir lachet,  
Ist mein Herr Jesus Christ;  
Das, was mich singen machet,  
Ist, was im Himmel ist.

Paul Gerhardt.

— Pause. —

8. „Musikaklang“, sechsstimmiger Chor von Max Bruch (geb. 1838).

Musikaklang, lieblicher Gesang,  
Erquickt allzeit, wo Trübsal leit',  
Und tut darin erfreuen  
Kein falsches Herz,  
Sondern bewährt's  
An dem, der's meint in Treuen.

Drum komm' zu mir, ist also dir  
In Trübsal und in Traurigkeit,  
Mach selber dir nit Schmerzen.  
Und wenn man singt,  
Daß lieblich klingt,  
Wirst freuen dich im Herzen!

A. d. Reformationszeit.

9. „Luther und das Haus“, Ansprache des Herrn Pastor Lic. Schuster.

10. „Ein' feste Burg“, Choralmotette für Chor von Hans Leo Hasler (1564–1612, Hoforganist in Dresden).

Ein' feste Burg ist unser Gott,  
Ein' gute Wehr und Waffen;  
Er hilft uns frei aus aller Not,  
Die uns jetzt hat betroffen.  
Der alt böse Feind  
Mit Ernst ers jetzt meint;  
Groß Macht und viel List  
Sein grausam Rüstung ist,  
Auf Erd' ist nicht seinsgleichen.

Luther.

11. „Luther und die Welt“, Schlußwort des Herrn Konsistorialrat:  
Sup. Dr. Kölsch.

12. Allgemeiner Schlußgesang:

Eigene Melodie.

Ein' feste Burg ist unser Gott,  
Ein' gute Wehr und Waffen;  
Er hilft uns frei aus aller Not,  
Die uns jetzt hat betroffen.  
Der alt böse Feind  
Mit Ernst ers jetzt meint;  
Groß Macht und viel List  
Sein grausam Rüstung ist,  
Auf Erd' ist nicht seinsgleichen.

Das Wort sie sollen lassen stahn  
Und kein Dank dazu haben;  
Er ist bei uns wohl auf dem Plan  
Mit seinem Geist und Gaben.  
Nehmen sie den Leib,  
Gut, Ehr, Kind und Weib,  
Laß fahren dahin,  
Sie habens kein Gewinn,  
Das Reich muß uns doch bleiben!

Luther.

---

Die Orgel spielt Herr Kirchenmusikdir. Bernh. Pfannstiehl.  
Die Chöre singt der Kreuzchor unter Leitung des Herrn Prof.  
Otto Richter.

---

**Eintritt frei.**

Am Ausgange eine Sammlung für die Wiederaufrichtung der  
Eöfcher-Stiftung von 1717 (Begründung eines Predigerseminars für  
Dresden).

---

Das Gedenkbuch der Dresdner Geistlichen „Luther noch immer“  
ist am Ausgange zum Preise von 1,50 Mk. oder 2 Mk. erhältlich.

---